

LESERMEINUNG

*Wenig überraschend***Zur Ablehnung der Film-Förderung von
Douglas Wolfesperger**

Die Ablehnung des OB und Teilen des Gemeinderates, den Filmbeitrag „Das Scala-Projekt“ zu fördern, ist wenig überraschend und symptomatisch. Ein differenziert-kritisches Bild unserer Stadt mit den von Vielen als einseitig gesehenen Entwicklungstendenzen wird als nicht gewünscht eingestuft, um der „Marke“ Konstanz keinen Image-Schaden zuzufügen. „Wir sind eine tolle Stadt und wir wollen noch toller werden“ mag die Rolle eines Stadtmarketings hinreichend definieren und mit Rekorden von Nächtigungszahlen und Einzelhandelsumsätzen aus ihrer Warte Sinnstiftung liefern – jedoch lebt in einer Stadt wesentlich mehr als dies. Die Frage stellt sich, warum Beiträge und Personen, welche dies thematisieren und einen anderen Fokus setzten, als Bedrohung angesehen werden. Wie souverän ist eine Stadtführung, die dann noch einen unbequemen Theaterintendanten wegen seines Engagements für das „Scala“ als „Rädelsführer“ zum Verlassen der Stadt aufgefordert – kurioserweise in einer Zeit, in dem die historische Rädelsführerschaft eines Jan Hus großartig promoted wird! Mit dieser Rats-Entscheidung wird weder ein wichtiger Filmbeitrag verhindert noch die Kritik an asymmetrischen Entwicklungen verstummen.
Lutz E. Krause, Konstanz

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zum Kürzen von Leserbriefen vor.

Leserbriefe werden nur bearbeitet, wenn sie mit vollständiger Absenderadresse und einer Telefonnummer versehen sind.